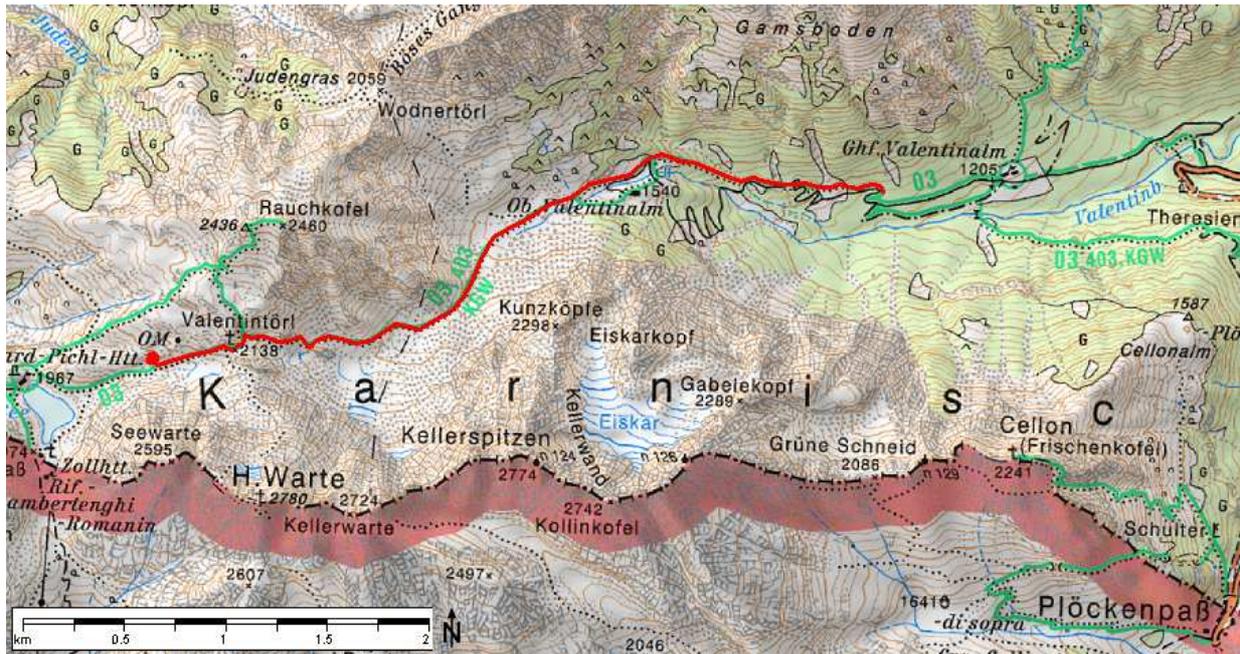


Geopunkt 51. Wolayer Tal 1- Die Schule des Geologen



rote Wegmarkierung: Wanderroute laut Anmarschbeschreibung; grün markierte Wege: Wanderwege; © BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2005

Startpunkt:
Untere Valentinalm

Anmarschbeschreibung:

Von der Plöckenpassbundesstraße zweigt man in der Nähe des Heldenfriedhofs zur Unteren Valentinalm ab. Von dort folgt man zu Fuß den Wanderweg Richtung Wolayer See.

Beschreibung des Geopunktes:

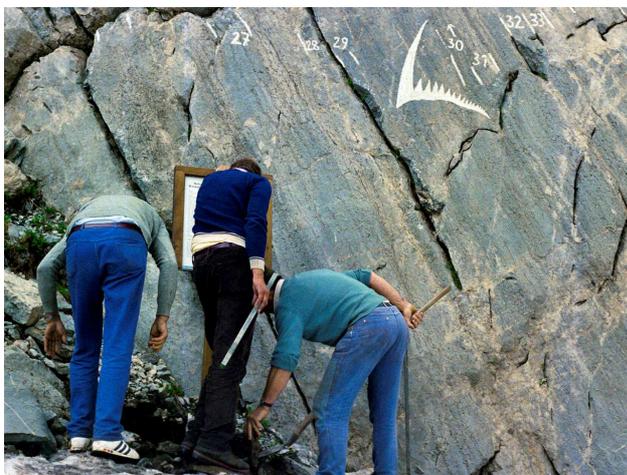


Kalkschichtfolge durch die mittlere Devon- Zeit
(397- 385 Millionen Jahre vor heute)

Zwischen Valentintörl und Wolayersee passiert der Bergwanderer eine graue Felswand, auf der weiße Ziffern aufgemalt sind. Die Ziffern markieren jene Punkte, an denen Proben für Laboruntersuchungen entnommen worden waren. Falls erforderlich, kann daher jederzeit an bestimmten Stellen weiteres Material gesammelt werden. Da in diesem Abschnitt praktisch keine Makro-

fossilien (mit freiem Auge erkennbare Fossilien) für eine zeitliche Gliederung der Gesteine zu finden sind, wurde mit Hilfe von Mikrofossilien versucht einzelne Gesteinsbänke mit weltweiten Standards zu vergleichen. Insbesondere bediente man sich der Conodonten, ausgestorbenen lanzettförmigen Wasserbewohnern. Die in den Gesteinen verteilten zahn- oder blattähnlichen Conodonten-Hartteile befanden sich ursprünglich in der Schlundregion des Conodontentieres. Mit ihnen konnten allgemein anerkannte geologische Zeitgrenzen in diesen Kalken gefunden werden. So liegt etwa die Grenze zwischen älteren und mittleren Abschnitt des Devons in der Bankfuge zwischen den Nummern 28 und 29.

Ein überraschendes Ergebnis war die geringe Dicke jener Kalke, die dem gesamten Mitteldevon entsprechen. Dieser Zeitabschnitt von rund 12 Millionen Jahren wird hier



lediglich durch 6,5 m dicke Kalkschichten repräsentiert. Auf der gegenüberliegenden Felswand der Seewarte wurden in der gleichen Zeit mehrere hundert Meter an Kalken gebildet.

Probenahmen für Mikrofossilien werden mit fortlaufenden Ziffern genau markiert.